

Aus der Inselstation Helgoland des Instituts für Vogelforschung,  
Vogelwarte Helgoland

## **Wasserralle *Rallus aquaticus* erbeutet Zwergstrandläufer *Calidris minuta***

Von Thomas Krüger

Die Wasserralle ernährt sich überwiegend von Wirbellosen, gelegentlich auch von Kleinvögeln. Zum Erbeuten und Töten eines Kleinvogels, in diesem Falle eines Zwergstrandläufers, konnte ich am 26. August 1989 auf der Helgoländer Düne eine Beobachtung machen. Dort befindet sich auf der sog. Aade ein durch Sandaushub entstandenes Brackgewässer. Am Ufer dieses Aadeteiches wachsen kleine Brackwasserröhrichte, bestehend aus Strandsimse (*Bolboschoenus maritimus*), Grauer Seebirse (*Schoenoplectus tabernaemontani*) und Schilf (*Phragmites australis*; Walbrun 1985). Zur Beobachtungszeit hatte der Teich eine Wasserfläche von etwa 150 m<sup>2</sup> und war etwa 10 cm tief. Gegen 15.40 Uhr suchten dort zwei diesjährige Zwergstrandläufer zusammen mit einem Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*) Nahrung im schlammigen Uferbereich. Bei einem der Schilffhorste bemerkte ich plötzlich eine immature Wasserralle, die zunächst langsam, dann aber sehr schnell auf die 4 bis 5 m entfernten Strandläufer zulief. Diese wichen ihr laufend ca. 1,5 m aus, als wenn sie keine ernsthafte Gefahr erwarteten. Die Wasserralle setzte jedoch rasch nach, faßte einen der Zwergstrandläufer im Hals-/Schulterbereich und trug ihn in die Mitte des Teiches. Dort drückte sie ihn unter Wasser. Schnabelhiebe konnte ich nicht beobachten. Ich entschloß mich, den Vorgang zu unterbrechen und störte die Ralle. Sie versuchte daraufhin, den Strandläufer ins Röhricht zu bringen, ließ ihn dann aber doch los. Der Zwergstrandläufer schwamm ans Ufer und flüchtete flugunfähig in einen anderen Teil des Schilfs. Da ich ernsthafte Verletzungen nicht erkennen konnte, waren wohl das durchnäßte Gefieder und Erschöpfung der Grund für die Flugunfähigkeit.

Über Kleinvögel als Beute der Wasserralle wurde wiederholt berichtet (Axell 1962, Blundell 1962, Koenig 1988). Auch speziell die Tötung eines Zwergstrandläufers ist bereits beschrieben worden (Thompson 1962): er wurde dabei in den Schlamm gedrückt, bis er tot war. Blundell (1962) beobachtete, wie eine Wasserralle eine Heckenbraunelle (*Prunella modularis*) und einen Buchfinken (*Fringilla coelebs*) im seichten Wasser ertränkte. Auch im von mir dargestellten Fall wollte die Ralle den Zwergstrandläufer wohl durch Ertränken töten. Darüber hinaus ist die Beute ins Wasser gedrückt auch leichter – z. B. durch Schnabeldruck – zu bearbeiten und ggf. zu schlucken. Bemerkenswert erscheint mir noch folgendes zum Jagderfolg der Wasserralle: Im ersten Augenblick hatte ich erwartet, daß die Ralle die Strandläufer lediglich vertreiben wollte. Einen ähnlichen Eindruck hatte auch der oben zitierte Beobachter beim Fang der Heckenbraunelle, der sich an einem Futterplatz ereignete. Ich nehme an, daß die Vögel die Wasserralle zunächst nicht als potentiellen Feind sondern vielmehr als einen überlegenen Nahrungsplatzkonkurrenten ansahen, und somit kein ausreichend starkes Fluchtverhalten ausgelöst wurde.

Herrn Dr. D. Moritz, Helgoland danke ich für Hilfe bei der Literaturbeschaffung und für Durchsicht des Manuskriptes.

**Literatur**

Axell, H. E. (1962): Water Rail killing Wren. – British Birds 55: 132–133. ★ Blundell, A. R. (1962): Water Rail drowning small Passerines. – British Birds 55: 165. ★ Glutz von Blotzheim, U. N., K. M. Bauer & E. Bezzel (1973): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 5. Frankfurt am Main. ★ Koenig, P. (1988): Le râle d'eau (*Rallus aquaticus*) prédateur d'oiseaux. – Ciconia 12: 97–98. ★ Thompson, A. G. G. (1962): Water Rail killing Little Stint and Eel. British Birds 55: 275. ★ Walbrun, Britta (1985): Die Flora und Vegetation der Insel Helgoland. Dipl.-Arbeit, Univ. Göttingen (im Besitz der Inselstation).